



Kein erfülltes Leben ohne Kinder?

Aktuelle Befunde für Österreich

Eva-Maria Schmidt



- 1. Ideale Kinderzahl**
- 2. Kinderwunsch in Zahlen**
- 3. Kinderlosigkeit**
- 4. Elternschaft**
- 5. Soziale Normen und Kinderwunsch**



Ideale Kinderzahl



Zwei Kinder als gesellschaftliches Ideal

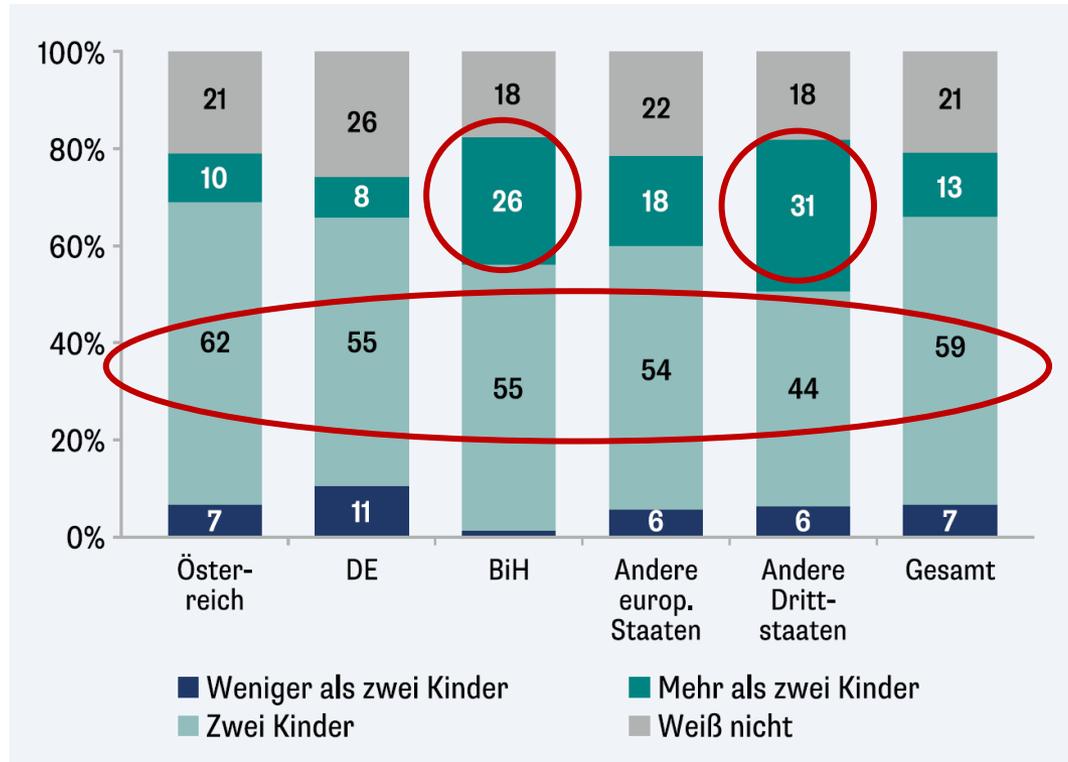


Abbildung 24.1: Ideale Kinderzahl für eine Familie in Österreich (%)



Zwei und mehr Kinder als persönliches Ideal

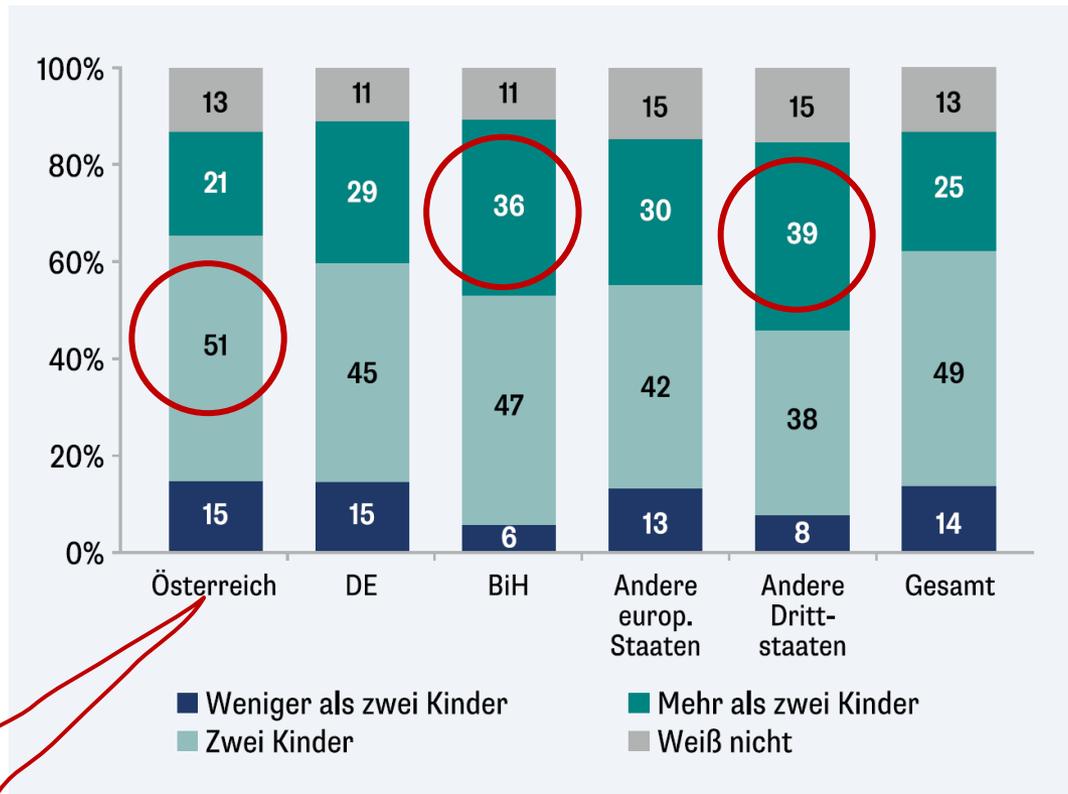


Abbildung 24.2: Persönliche ideale Kinderzahl (%)

**Unter
praktizierenden
Katholik:innen
am höchsten**

(Buber-Ennser & Riederer, 2023, [24])



Kinderwunsch in Zahlen



Mittelbarer Kinderwunsch wurde schwächer

→ **Größte Unsicherheit unter kinderlosen Frauen kurz vor 40**

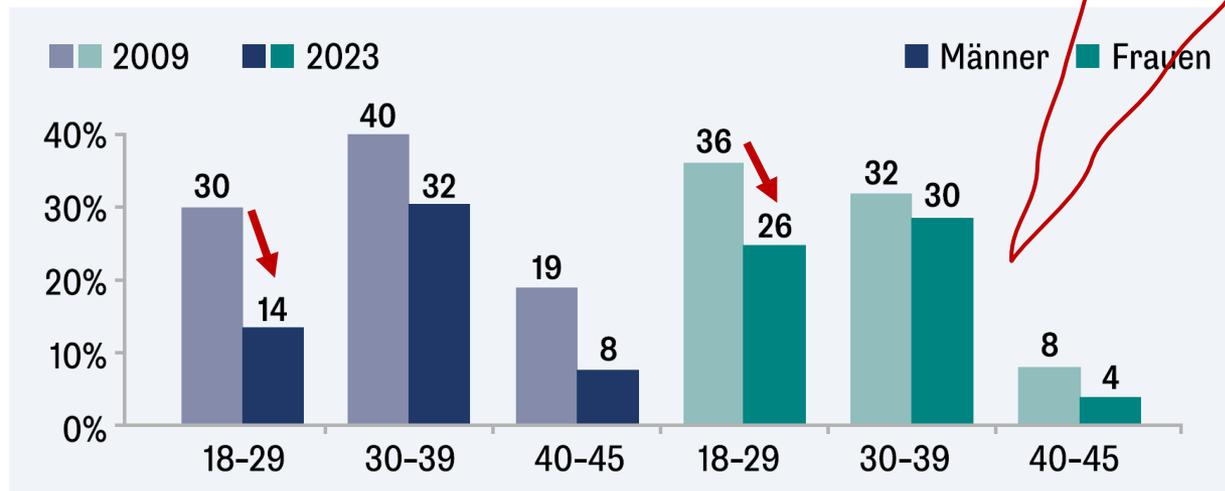


Abbildung 33.1: Personen, die sich innerhalb der nächsten drei Jahre „definitiv“ und „wahrscheinlich“ ein Kind wünschen, 2009 und 2023, nach Alter (%)



Ausgeprägter Kinderwunsch bei höherer Bildung

Realisierte Kinderzahlen:
→ 70% der Frauen mit
Pflichtschulabschluss
→ 55% der Frauen mit
tertiärer Bildung

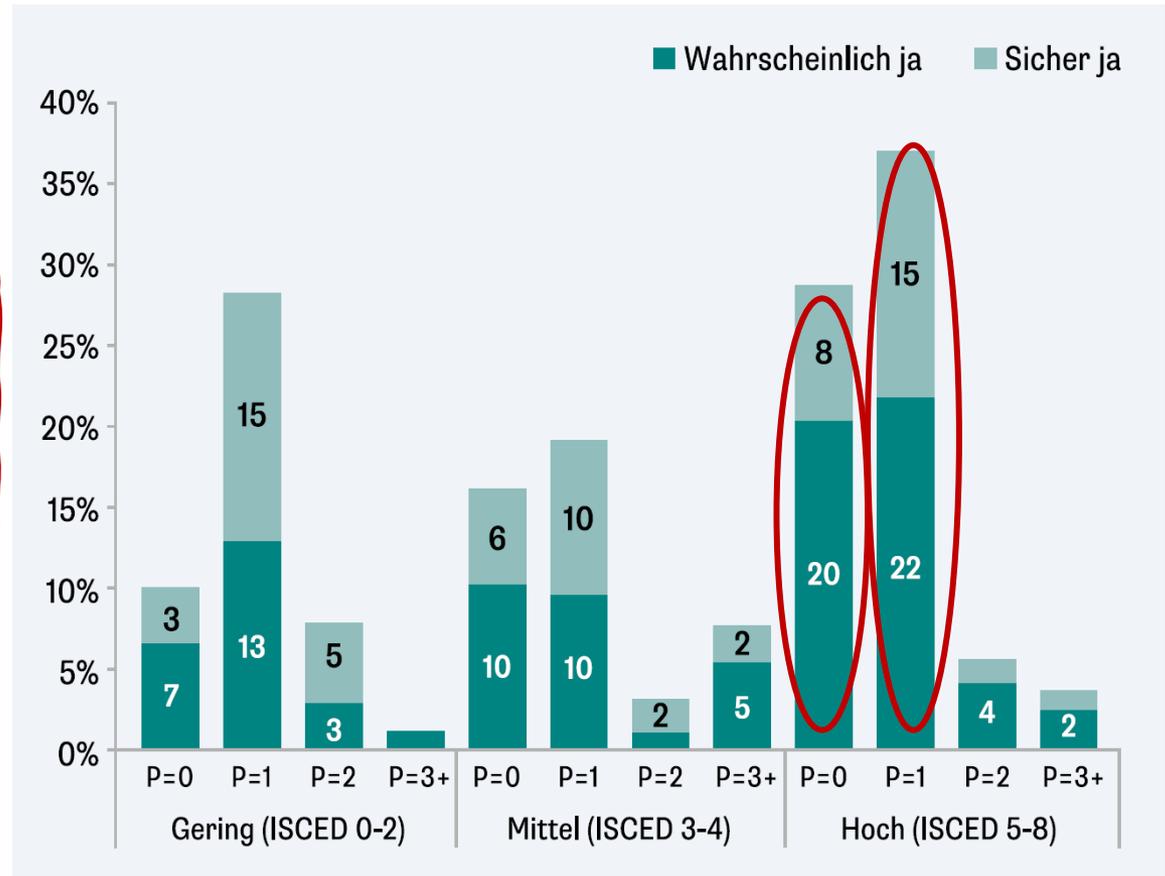


Abbildung 22.2: Subjektive Wahrscheinlichkeit für ein (weiteres) Kind, Frauen (%)

(Wernhart, 2023a [22])

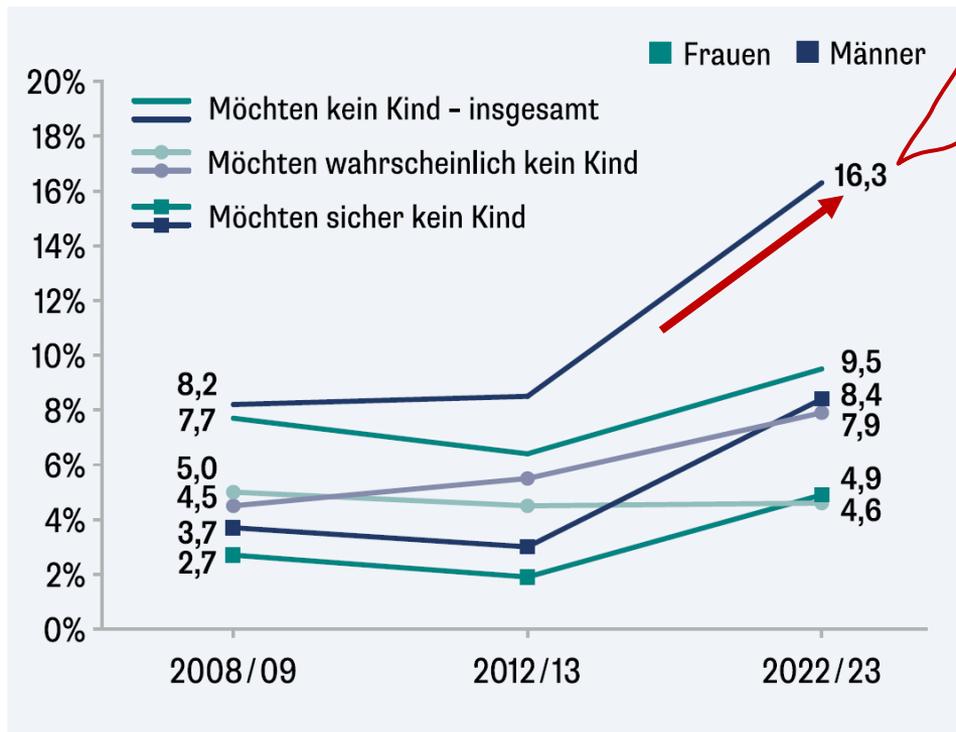


Kinderlosigkeit





Wunsch nach Kinderlosigkeit gestiegen



→ 20% der 25- bis 29-jährigen Männer planen kinderlos zu bleiben
→ 8% der Frauen dieser Altersgruppe

Abbildung 27.2: Gewollte dauerhafte Kinderlosigkeit nach Geschlecht, Befragte im Alter 20-29 (%)



Ungewollte Kinderlosigkeit

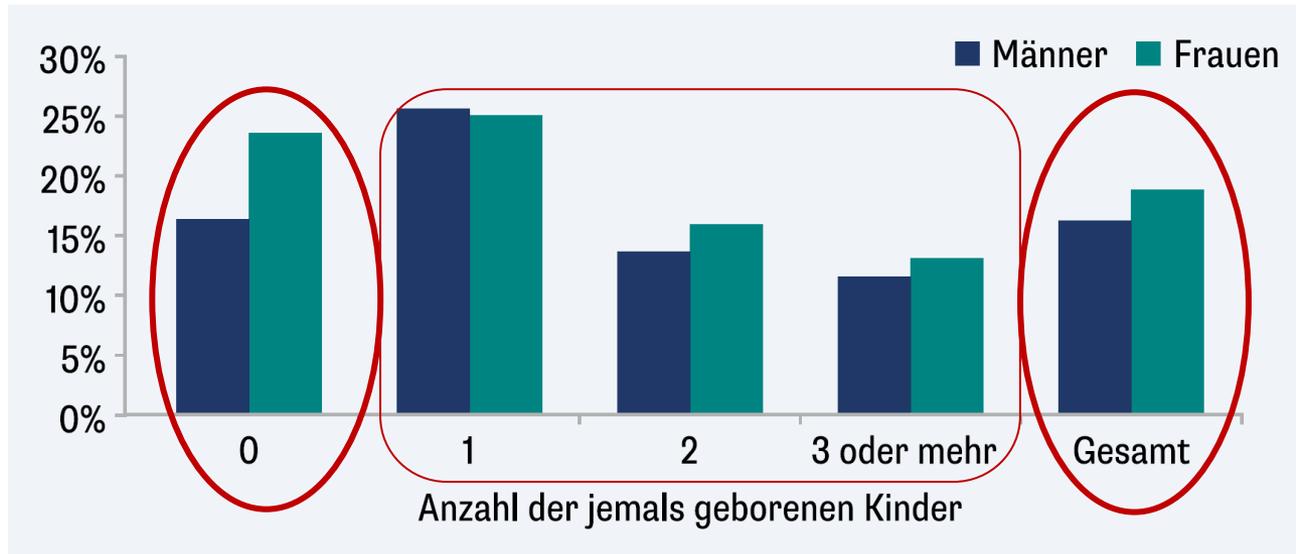


Abbildung 31.2: Anteil der Befragten im Alter von 40–59 Jahren, die bereits mit Unfruchtbarkeit konfrontiert waren, nach Parität und Geschlecht (%)

→ **Kinderwunschbehandlung: 6% der Männer, 8% der Frauen**



Elternschaft



Eher geplant als ungeplant

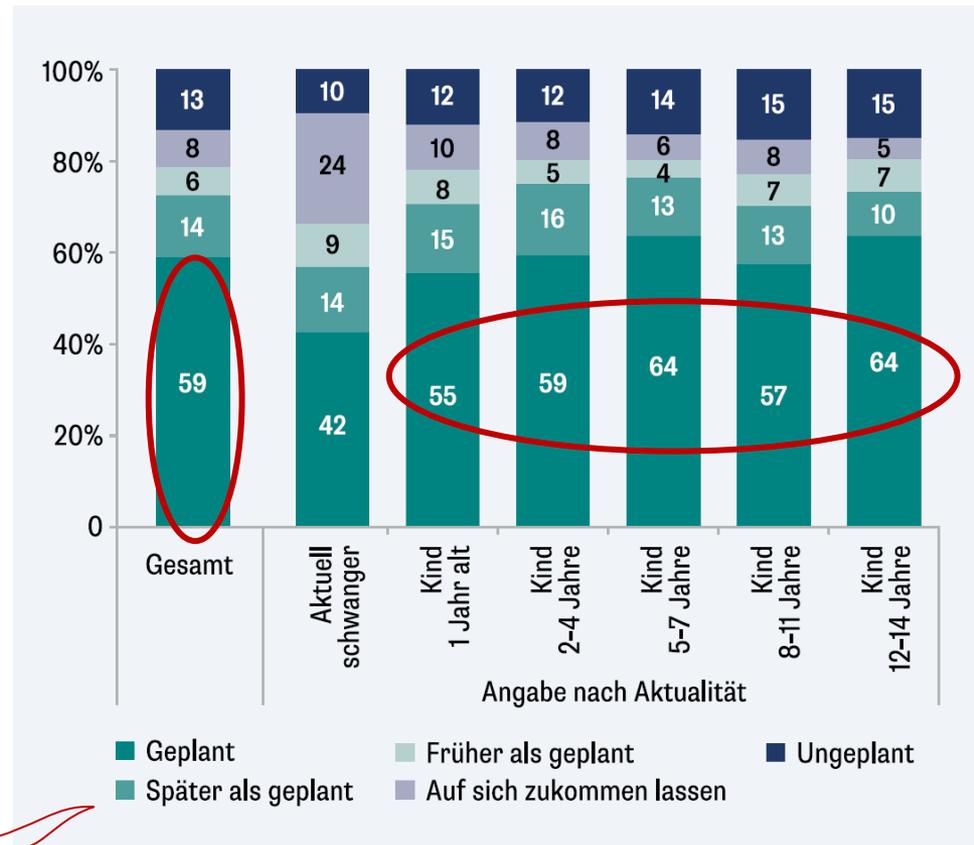


Abbildung 29.1: Geplante und ungeplante Schwangerschaft nach Aktualität der Frage (%)

→ Vor allem unter hochgebildeten Frauen

(Riederer, 2023, [29])



Späte erste Geburt unter Höhergebildeten

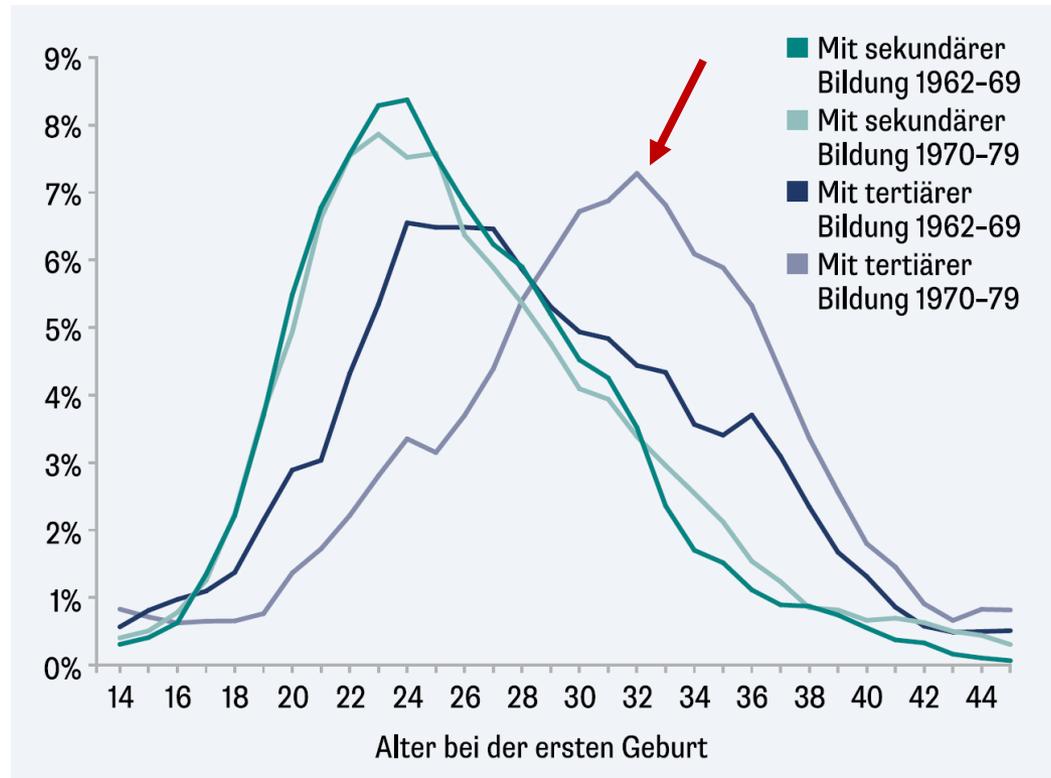
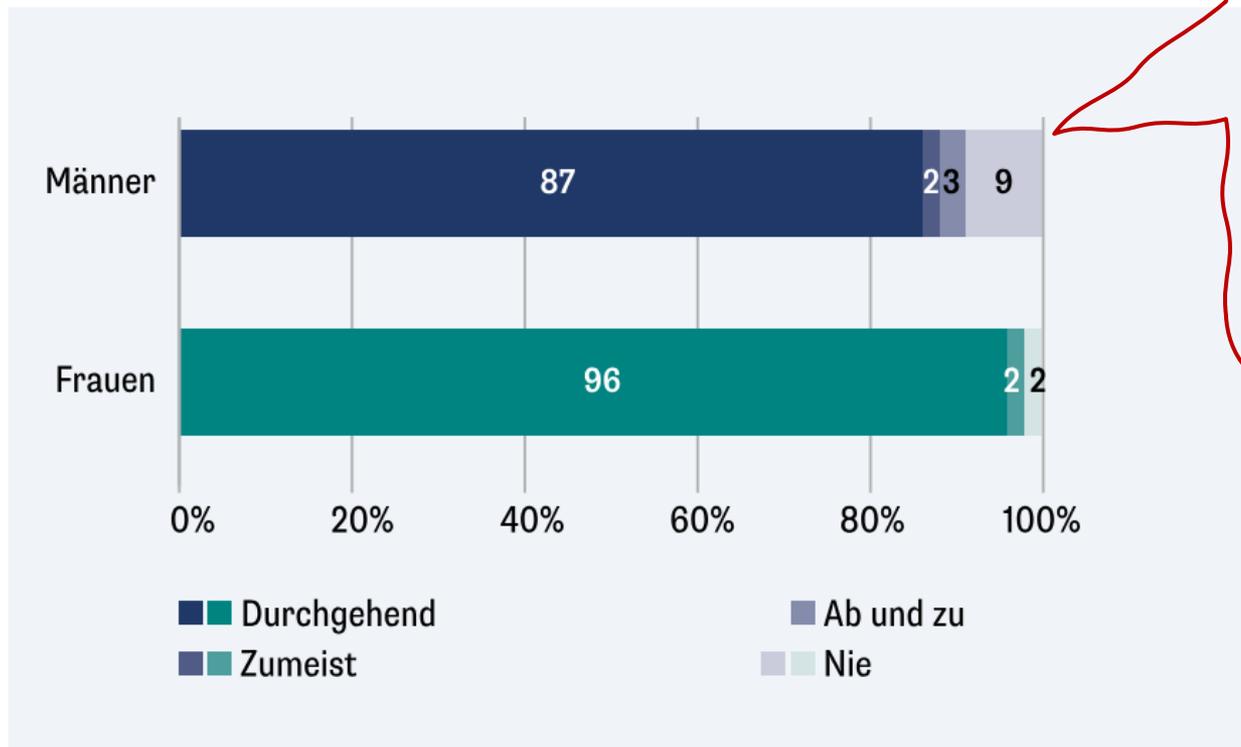


Abbildung 13.1: Alter der Frau bei der ersten Geburt nach Bildung und Kohorte (%)



Wo leben die Kinder?



→ Zunehmend komplexere Familienformen
→ Kinder leben eher beim Vater, wenn dieser neue Partnerin hat

Abbildung 15.1: Zusammenleben von Eltern mit ihren leiblichen minderjährigen Kindern (%)

(Buber-Ennser & Herbst, 2023b [15])



Soziale Normen zu Kinderwunsch und Elternschaft





Eigene Kinder weniger wichtig für erfülltes Leben

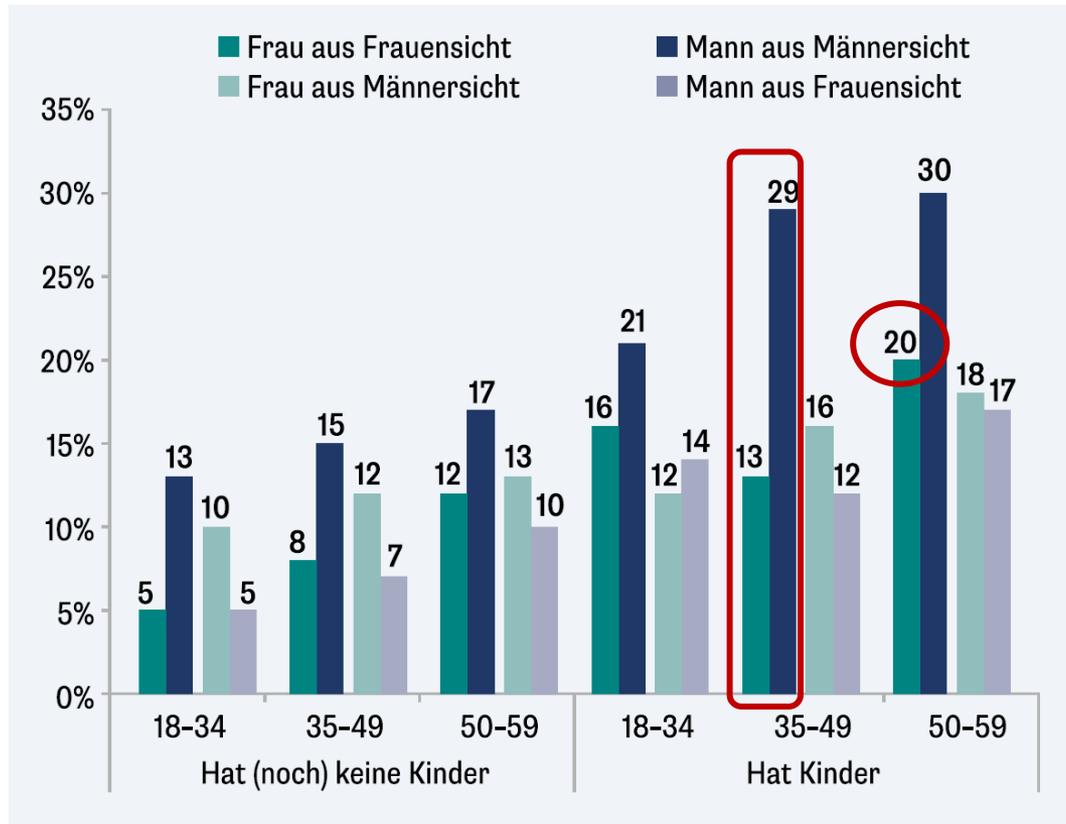
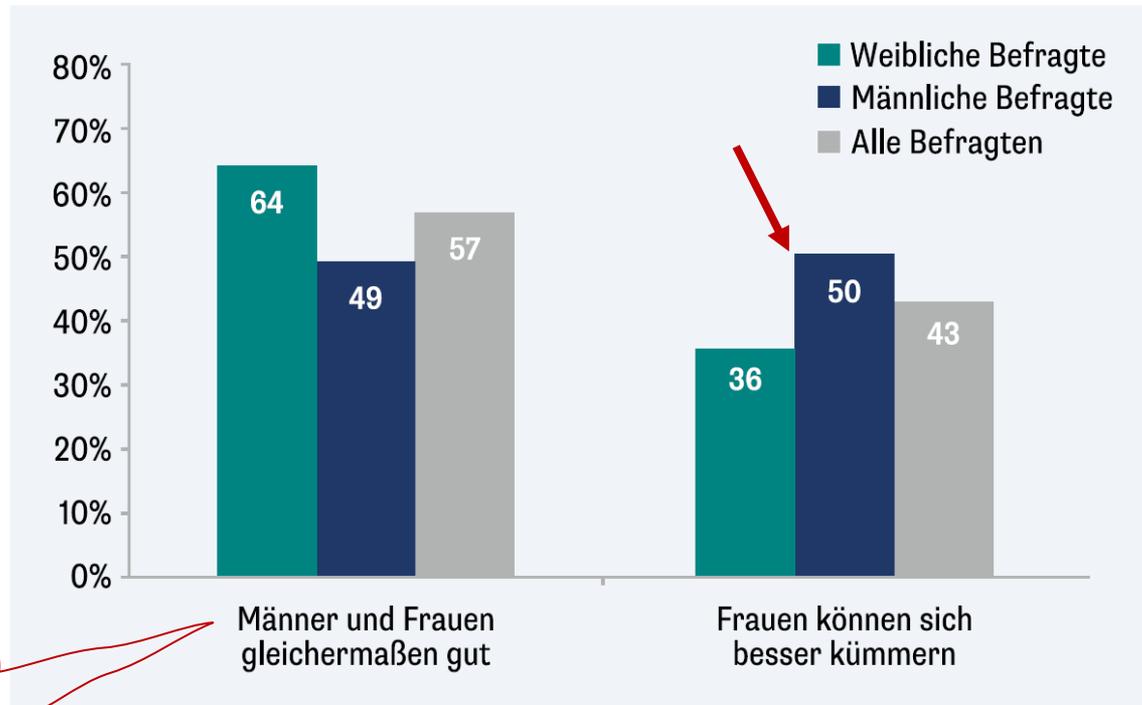


Abbildung 21.1: „Eine Frau / ein Mann braucht Kinder, um ein erfülltes Leben zu haben“, nach Altersklassen (%)



Einstellungen zu elterlichen Sorgekompetenzen



→ Eher
unter
Kinderlosen

Abbildung 46.1: Rollenbilder in der Kinderbetreuung gemessen an der Frage „Wer ist besser darin, sich um kleine Kinder zu kümmern, Männer oder Frauen?“ (%)

(Setz, 2023, [46])



Einstellungen zu elterlicher Erwerbstätigkeit

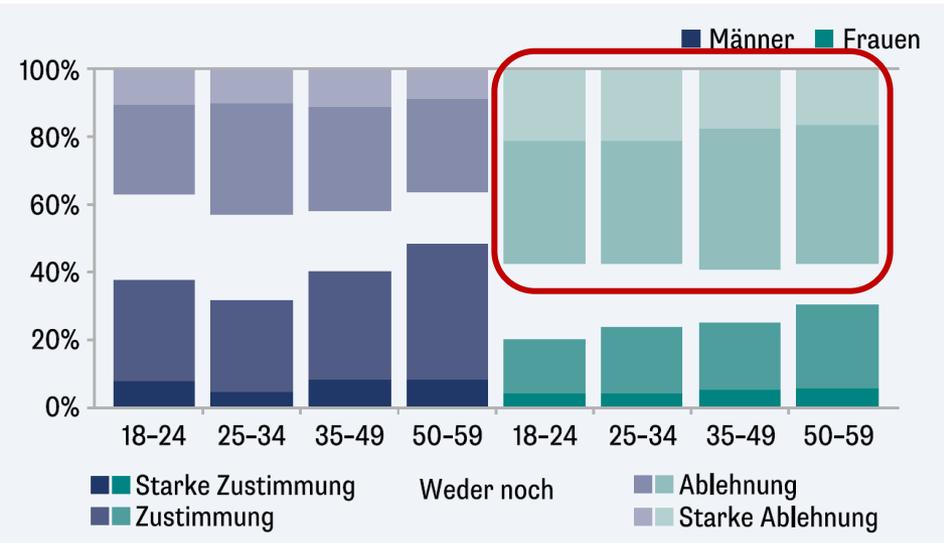


Abbildung 41.2: „Ein Kind, das noch nicht zur Schule geht, wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist“, nach Alter der Befragten (%)

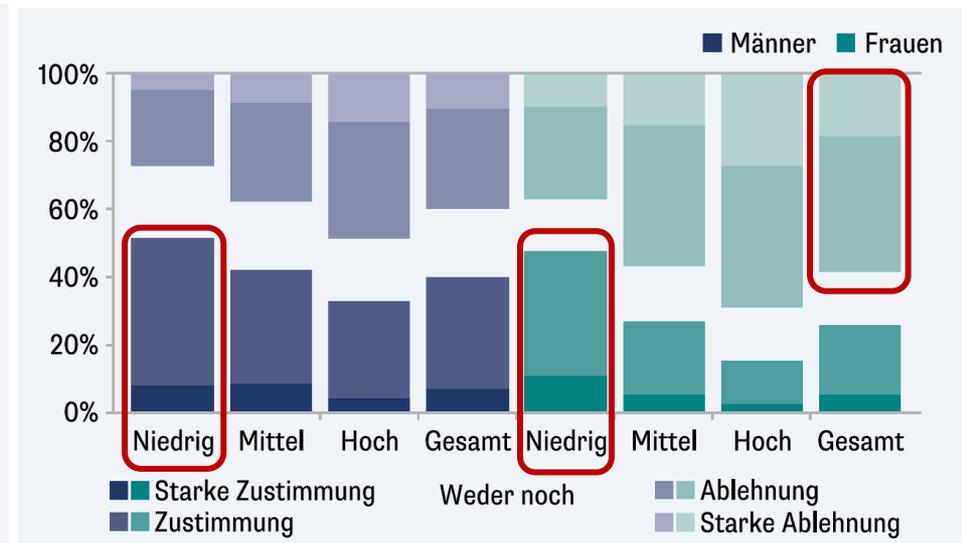


Abbildung 41.1: „Ein Kind, das noch nicht zur Schule geht, wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist“, nach Bildung der Befragten (%)



Aufteilung kindbezogener Tätigkeiten

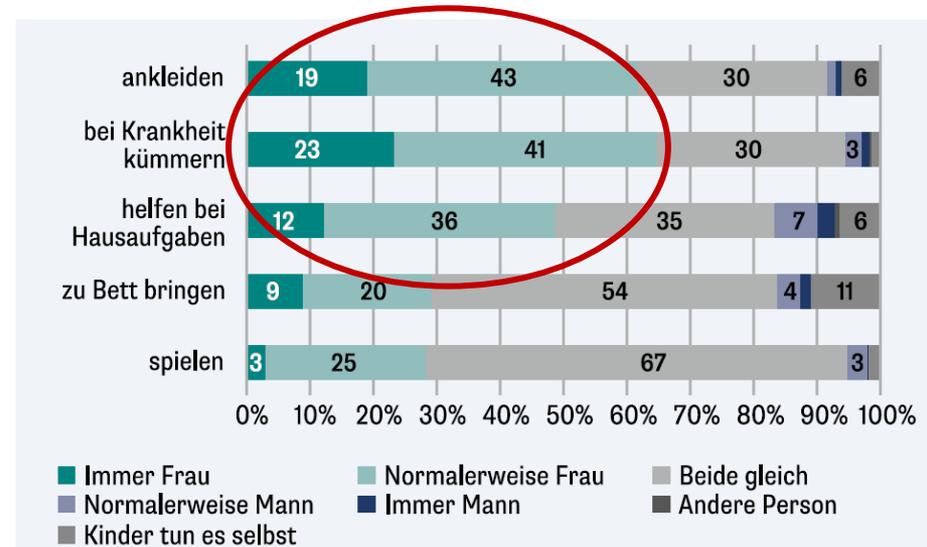
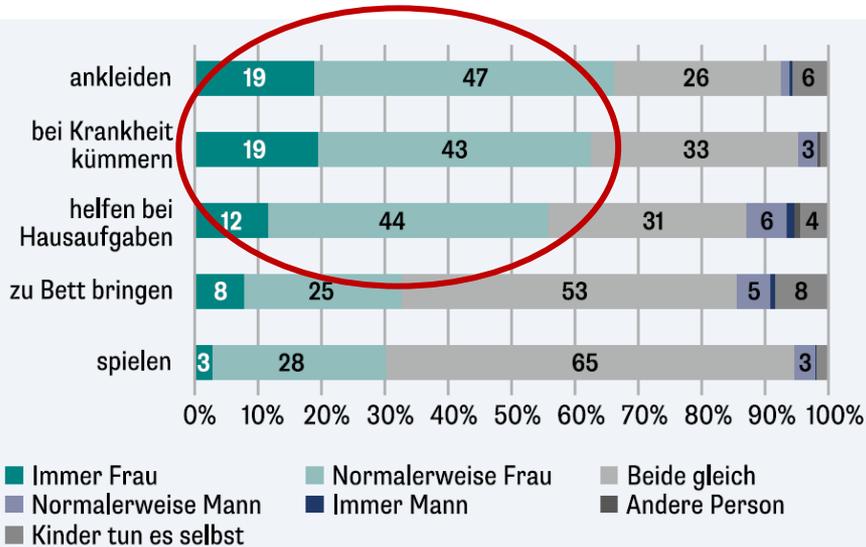


Abbildung 44.1: Aufteilung von kindbezogenen Tätigkeiten in Paarhaushalten (%)

Abbildung 44.2: Aufteilung von kindbezogenen Tätigkeiten in Paarhaushalten bei Vollzeiterwerbstätigkeit der Frau (%)



Generations &
Gender Programme



Quellen:

Neuwirth, Norbert; Buber-Ennser, Isabella; Fux, Beat (Hg.). Familien in Österreich: Partnerschaft, Kinderwunsch und ökonomische Situation in herausfordernden Zeiten. Wien: Österreichisches Institut für Familienforschung an der Universität Wien. <https://doi.org/10.25365/phaidra.450>

GGP.at

Eva-Maria Schmidt

eva-maria.schmidt@univie.ac.at

<https://www.oif.ac.at/institut/team/eva-maria-schmidt/>